

Kompetenzverlust für die Kirchen

ist der Titel eines Berichtes von Christof Gaspari, der heuer in der „Furche“ erschien und über Ergebnisse eines internationalen Forschungsprojekts berichtet, das 1981 und 1990 in 29, bzw. 31 Industrieländern durchgeführt wurde; Ziel dieser Arbeit war eine Erhebung zu Einstellung und Haltung der Bevölkerung zu gesellschaftlichen und religiösen Werten. Die Ergebnisse reflektieren eine zunehmend kritische Haltung gegenüber den etablierten Kirchen. Vielfach wird ihnen die Kompetenz abgesprochen, zu bestimmten wichtigen Fragen (wie z.B. im Bereich der Sexualität) zu machen. Nur 25% der Belgier, Deutschen oder Franzosen meinten das in Bezug auf die Homosexualität, nur 33 % der Holländer, Belgier, Deutschen und Franzosen in Bezug auf außereheliche Beziehungen. Damit korreliert auch eine zunehmende Distanz zur Kirche selbst: In den skandinavischen Ländern ist der wöchentliche Kirchenbesuch selten geworden: 2 - 5% in Dänemark, Norwegen und Schweden, hingegen 33 - 44 % in Südeuropa und Nordamerika, 66% in Irland. Dabei versteht sich der heutige Mensch mehrheitlich durchaus nicht als irreligiös, wenn auch Religion stark hinter andere Lebensinhalte zurückging (Arbeit, Familie, Freundschaft, Freizeit).

Mit Ausnahme von Schweden (38%) glauben mehr als die Hälfte der Menschen an Gott, über 80% in Südeuropa, Nordamerika und Irland. Nur in Irland und Nordamerika glauben mehr als die Hälfte an eine Auferstehung. Allerdings glauben — im Durchschnitt aller Länder — davon 40% an Reinkarnation.

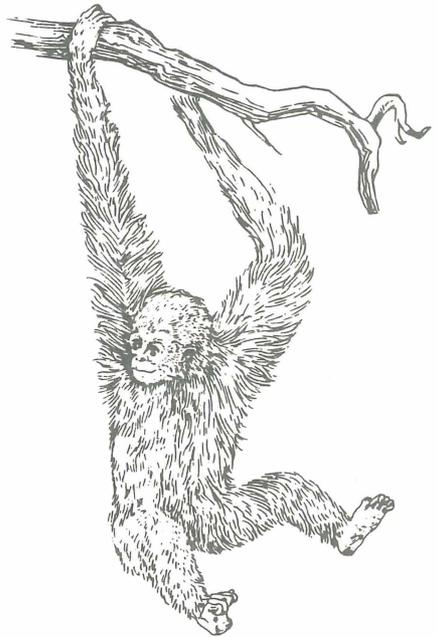
Religion, bzw. Religiosität wird also immer stärker von distinkten Kirchenlehren abgelöst, Transzendenz, als Überbau der Lebenshaltung, stärker persönlich erlebt und individuell bestimmt. Die katholische Kir-

che ist von dieser Entwicklung weniger betroffen, als das protestantische Skandinavien.

Interessant wäre nun eine entsprechende Untersuchung in den frei gewordenen Ostländern, in denen die Kirchen eine bedeutende Rolle als mögliche Oppositionshaltung zum herrschenden Regime spielten. Dadurch sind sie wohl eher konservativ geprägt und von einer analogen Entwicklung in den nächsten Jahren wahrscheinlich stärker bedroht, wenn sie nicht die Chance einer sinnvollen Neuorientierung wahrnehmen

Seneca

Zum Artikel auf Seite 3-6:



Aus: Y. COPPENS, *Die Wurzeln des Menschen*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kompetenzverlust für die Kirchen 9](#)